Namslauer Kreisblatt.

No. 4. **1890.**

Donnerstag den 23. Januar 1890.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 37] Namslau, den 20. Januar 1890.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs wird

Montag d. 27. Januar cr. Nachm. 2 Uhr

im Saale des Grimm'schen Hotels hierselbst

ein gemeinschaftliches Festmahl stattfinden, zu dessen **zahlreicher Betheiligung** die Unterzeichneten ihre geehrten Mitbürger aus Stadt und Land mit dem Ersuchen ergebenst einladen, die Theilnahme in die im Grimm'schen Hotel ausliegende Liste bis **spätestens zum 25. d. Mts. Mittags** eintragen zu wollen.

Besondere Einladungs-Circulare ergehen nicht.

Der Preis pro Couvert beträgt 3 Mark.

Bieder,	**v. Schack,**	**Waschke,**	**Willert,**
Amtsgerichtsrath.	Rittmeister.	Bürgermeister.	Landrath.

Gestern Abend entschlief zu einem besseren Leben der

Herzogliche Domainen-Pächter

Herr Rudolf Witting

zu Schwirz.

Der Kreis Namslau, welchem der Heimgegangene in den mannigfachsten Ehrenämtern mit der ihm eigenen Pflichttreue und Hingebung gedient hat, hat volle Veranlassung zur Trauer; wir alle aber, denen es vergönnt war, mit dem Verstorbenen in nähere Berührung zu treten, wissen, dass ein wahrhaft edeldenkender und hochherziger Mann von uns gegangen ist, dessen Andenken wir treu im Gedächtniss halten wollen.

Namslau, den 22. Januar 1890.

Der Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

No. 38] Namslau, den 18. Januar 1890.

Nachdem in Gemäßheit des § 27 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag die Zusammenstellung der Resultate der am 14. d. Mts. stattgefundenen Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Brieg—Namslau heut vorgenommen worden ist, bringe ich nachstehend das Wahlergebniß zur öffentlichen Kenntniß:

Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt 18500.

Es sind Stimmen abgegeben worden . .	6817
hiervon ungültig	9
Bleiben gültige Stimmen	6808.

Es haben erhalten:

1. Freiherr von Saurma—Sterzendorf	5089	Stimmen,
2. Brauereidirector Goldschmidt—Berlin	1640	„
3. Rittergutsbesitzer von Spiegel—Dammer	60	„
4. Oscar Schütz—Breslau	9	„
5. Landrath Willert—Namslau	3	„
6. Gutsbesitzer Brauner—Wilkau	2	„
7. Landrath von Reuß—Brieg	1	„
8. Pastor von Zittwitz—Scheidelwitz	1	„
9. Rittergutsbesitzer Dr. Gascard—Heidehaus	1	„
10. Regierungs-Präsident Dr. von Heydebrand—Königsberg .	1	„
11. Graf Saurma—Sterzendorf	1	„
zusammen	6808	Stimmen.

Die alsolute Majorität beträgt 3405 und ist somit der Majoratsbesitzer, Freiherr von Saurma zum Reichstags-Abgeordneten gewählt.

Der Wahlcommissarius, Königliche Landrath.
Willert.

No. 39] Berlin, den 18. Dezember 1889.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889 (R.-G.-Bl. S. 55), wird auf Grund des § 171 Abs. 2 desselben bestimmt:

1. Als Staatsbehörde gilt für Genossenschaften, deren Bezirk sich über die Grenzen eines Kreises **nicht** hinausstreckt, der Landrath, in allen übrigen Fällen der Regierungs-Präsident desjenigen Bezirks, in welchem die Genossenschaft ihren Sitz hat. An Stelle des Regierungs-Präsidenten tritt für den Stadtkreis Berlin der Polizei-Präsident, und in der Provinz Posen bis zum 1. April 1890 die Regierung.
2. Als höhere Verwaltungsbehörde gilt der Regierungs-Präsident, für den Stadtkreis Berlin der Polizei-Präsident und in der Provinz Posen bis zum 1. April 1890 die Regierung.

Für den Minister für Handel und Gewerbe. von Boetticher.
Der Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten.
Der Minister des Innern.

Namslau, den 20. Januar 1890.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 40] Breslau, den 4. Januar 1890.

Auf Antrag der Aerztekammer der Rheinprovinz und der Hohenzollerschen Lande ist in Ergänzung des Ministerialerlasses vom 19. Januar 1888 (M. d. Js. 14771, J. M. 1. Nr. 66. M. d. geistl. 2c. Angel. A. 274 II), (mitgetheilt im Breslauer Regierungs-Amtsblatt 1888 S 64 ff.) bestimmt worden, daß, wenn ein Geisteskranker auf Veranlassung oder unter Zustimmung der **zuständigen** Gerichtsbehörde oder Ortspolieizbehörde in einer Privat-Irrenanstalt untergebracht werden soll, es hierzu der Beibringung eines Attestes des Kreis-Physikus oder Kreiswundarztes nach Maßgabe der Bestimmung unter I 1a des Ministerial-Erlasses vom 19. Januar 1888 nicht bedarf. Den vorbezeichneten Behörden liegt es alsdann ob, sich vorher die erforderliche Ueberzeugung von dem geisteskranken Zustande der betreffenden Person auch durch ein völlig zuverlässiges Attest eines anderen approbirten Arzes zu verschaffen. Eine Abschrift dieses Attestes ist dem die Aufnahme des Kranken veranlassenden oder derselben zustimmenden Schreiben beizufügen.

Nach der solcher Art erfolgten Aufnahme eines Kranken in eine Privat-Irrenanstalt bedarf es der in I 1c. des Ministerial-Erlasses angeordneten nachträglicher Untersuchung desselben durch den Kreispsysikus 2c. nicht.

Euer Hochwohlgeboren (Hochgeboren) wollen die Inhaber der im dortigen Kreise vorhandenen Privat-Irren-Anstalten, sowie die betreffenden Polizeibehörden hiernach mit entsprechender Anweisung versehen, und letztere noch besonders darauf aufmerksam machen, daß sie im Hinblik auf die große Verantwortlichkeit, welche ihnen aus der im Ministerial-Erlasse ihnen beigelegten Ermächtigung

erwächst, bei der Ueberführung geistesgestörter oder einer geistigen Erkrankung verdächtiger Personen pflichtmäßig mit größter Sorgfalt zu verfahren und die von Privatärzten ausgestellten Atteste nach jeder Richtung in Bezug auf ihre Zuverlässigkeit genau zu prüfen haben werden, bevor die Aufnahme einer Person in eine Privat-Irrenanstalt nachgesucht bezw. derselben zugestimmt wird.

Königlicher Regierungs-Präsident, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath.
von Juncker.

Namslau, den 21. Januar 1890.

Vorstehendes Rescript bringe ich hiedurch zur Kenntniß der Polizeibehörden des Kreises.

No. 41] Breslau, den 2. Januar 1890.

Die Frage, ob sich Zeitungen durch eine indirecte Anpreisung von Geheimmitteln strafbar machen, ist vom Königlichen Kammergericht zu Berlin bejaht worden.

In einem Inserat der „Krefelder Zeitung" vom 24. Februar 1889 war ein Buch „der Krankenfreund" mit der Bezeichnung, daß dasselbe erprobte Rathschläge zur Behandlung mannigfacher Krankheiten enthalte, zum Kauf angepriesen worden. Diese Rathschläge bestanden theilweise in der Empfehlung von Geheimmitteln.

Wegen dieses Inserats unter Anklage gestellt, wurde der verantwortliche Redakteur der Zeitung in der Berufungsinstanz von der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf freigesprochen, weil in der Annonce selbst nicht ein Geheimmittel empfohlen sei und sich auch nicht aus derselben erkennen lasse, welchen Inhalt das angepriesene Buch habe. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hob aber der Strafsenat des Königlichen Kammergerichts dieses Urtel mit folgender Begründung auf:

In Bezugnahme auf ein Buch, in welchem Geheimmittel zur Anwendung empfohlen werden, liegt eine indirecte Ankündigung derselben. **Auch eine solche ist strafbar.**

Der Angeklagte ist daher zu bestrafen, wenn er den Inhalt des Buches gekannt oder nur aus Fahrlässigkeit sich der Kenntniß desselben verschlossen hat. Ob dies der Fall ist, kann der Revisionsrichter nicht wissen, es muß daher die Sache an den Vorderrichter, dessen Urtel auf eine rechtsirrthümliche Auffassung gestützt ist und daher der Aufhebung unterliegt, zurückgewiesen werden.

Kgl. Regierungs-Präsident, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath.
(gez.) von Juncker.

Namslau, den 20. Januar 1890.

Vorstehende Entscheidung des Kammergerichts zu Berlin bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Polizeibehörden des Kreises.

Bei Strafanträgen, welche auf Grund der Polizei-Verordnung vom 7. October 1889 (Breslau'er Regierungs-Amtsblatt 1889 Seite 326) gestellt werden, ersuche ich, auf diese Entscheidung noch besonders hinzuweisen.

No. 42] Breslau, den 10. Januar 1890.

Bekanntmachung
betreffend die Meldung zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst.

Diejenigen jungen Leute, welche ihre wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst nicht durch Schulzeugnisse nachweisen können und sich deshalb der nächsten **am 21. März 1890 Nachmittags 3 Uhr** beginnenden Prüfung unterziehen wollen, haben nach der Bestimmung des § 91 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 ein schriftliches Gesuch **bis zum 1. Februar 1890 spätestens** bei der unterzeichneten Kommission einzureichen.

Der Meldung sind im Original beizufügen:

a. ein Geburtszeugniß;
b. eine Erklärung des Vaters oder des Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.
   Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen;
c. ein Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militairberechtigten Lehranstalten) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
d. ein von dem Gesuchsteller selbst geschriebener Lebenslauf.

In dem Gesuche ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der Examinand, welchem die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen, geprüft sein will.

Königliche Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.
Der Vorsitzende. gez. Eberhardt, Geheimer Regierungs-Rath.

Namslau, den 20. Januar 1890.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 43] Namslau, den 21. Januar 1890.

Im Anschluß an meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 13. Januar cr. — Stück 3 Nr. 22 — die allgemeinen Wahlen für den Reichstag betreffend, bringe ich nachstehend das von mir auf Grund des § 6 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 und § 6 des hierzu ergangenen Reglements vom 28. Mai 1870 aufgestellte Verzeichniß der Wahlbezirke 2c. zur öffentlichen Kenntniß.

Die Magisträte, sowie die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises veranlasse ich, die Abgrenzung des Wahlbezirks, den Namen des Wahlvorstehers und seines Vertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl mindestens 8 Tage vor dem Wahltermin öffentlich bekannt zu machen und demnächst das Haupt-Exemplar mit folgender Bescheinigung zu versehen:

Daß die vorstehende Wählerliste nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung vom 23. bis einschließlich den 30. Januar 1890 zu Jedermanns Einsicht ausgelegen hat, sowie, daß die Abgrenzung des Wahlbezirks, der Name des Wahlvorstehers und seines Vertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl acht Tage vor dem Wahltermin in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, wird hierdurch bescheinigt.

N. N., den 13. Februar 1890.

Der Magistrat, Guts- oder Gemeinde-Vorstand.

(Unterschrift.)

Unter das Neben-Exemplar ist folgende Bescheinigung zu setzen:

Daß das Haupt-Exemplar der vorstehenden Wählerliste nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung vom 23. bis einschließlich den 30. Januar 1890 zu Jedermanns Einsicht ausgelegen hat, sowie, daß die Abgrenzung des Wahlbezirks, der Name des Wahlvorstehers und seines Vertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl acht Tage vor dem Wahltermin in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, wird hierdurch bescheinigt.

N. N., den 13. Februar 1890.

Der Magistrat, Guts- oder Gemeindevorstand.

(Unterschrift.)

Am 13. Februar cr. ist das **Neben-Exemplar** der Wählerliste dem Herrn Wahlvorsteher zur Benützung bei der Wahl zuzustellen, das **Haupt-Exemplar** dagegen ist sorgfältig aufzubewahren.

Verzeichniß der Wahlbezirke, Wahlvorsteher und Wahlorte des Namslau'er Kreises
auf Grund des § 6 des Reglements vom 28. Mai 1870.

№	Ortschaften.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahl-Lokal.
1.	Bankwitz mit Böhlitz	Rittergutsbes. Lindner	Rentmeister Scholz	Rentamts-Lokal in Bankwitz.
2.	Dammer mit den dazu gehörigen Colonien Sbitze, Hammer und Dammer-Oscheck	Rittergutsbes. v. Spiegel	Wirthsch.-Insp. Bogatsch	Schloß in Dammer.
3.	Glausche Brzezinke	Amtsvorsteher Götz	Rittergutsbes. Zucker	Menzel'sches Gasthaus in Glausche.
4.	Schwirz	Pastor Froböß	Gemeindevorsteher Gritz.	kath. Schule in Schwirz.
5.	Städtel	Gutspächter Schneider	Gemeindevorsteher Biallas	Schule in Städtel.
6.	Sterzendorf	Majoratsbesitzer Baron von Saurma	Wirthsch.-Insp. Wilde	Dominial-Inspector-Wohnhaus.
7.	Altstadt Jauchendorf	Rittergutsbesitzer Scholz	Rittergutsbes. Scheurich	Amtskanzlei in Altstadt.
8.	Grambschütz	Wirthsch.-Dir. Zschiesche	Revierförster Reigber	Amtskanzlei in Grambschütz.
9.	Buchelsdorf mit Rateiski Haugendorf	Wirthsch.-Insp. Schöbel	Gemeindevorst. Gorzyza	Amtskanzlei in Buchelsdorf.
10.	Belmsdorf Lorzendorf Proschau	Rittergutsbes. von Lösch	Oberinspector Friedrich	Wirthschafts-Kanzlei in Lorzendorf.
11.	Reichen	Wirthsch.-Insp. Heidenreich	Lehrer Kellner	Schule in Reichen.
12.	Giesdorf	Rittergutsbes. von Willert	Wirthsch.-Insp. Schoch	Schule in Giesdorf.
13.	Schmograu	Königl. Domainenpächter Braune	Gemeindevorsteher Heinzelmann	evgl. Schule in Schmograu.

№	Ortschaften.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahl-Lokal.
14.	Kaulwitz mit Michelsdorf	Wirthsch.-Insp. Krichler	Gemeindevorst. Piontek	Amtskanzlei in Kaulwitz.
15.	Obischau	Gemeindevorsteher Kruber	Gutsbesitzer Trautmann	Schule in Obischau.
16.	Gr.-Butschkau Charlottenthal Friedrichshilf Herzberg Kl.-Butschkau	Rittergutsbes. von Mitschke-Collande	Wirthsch.-Insp. Rudolph	Schule in Gr.-Butschkau.
17.	Skorischau	Königl. Domainenpächter Hoffmann	Wirthsch.-Insp. Sander	Amtskanzlei in Skorischau
18.	Creuzendorf	Gemeindevorsteher Kortz	Bauergutsbesitzer Scholz	Schule in Creuzendorf.
19.	Dörnberg Droschkau	Rittergutsbes. v. Prittwitz	Gutsbesitzer Gembitzky	Schloß in Droschkau.
20.	Eckersdorf, Herrschaftl. „ Königl.	Rittergutsbes. v. Garnier	Wirthsch.-Insp. Muschner	Schloß in Eckersdorf.
21.	Eisdorf	Ober-Insp. Muttke	Gemeindevorst. Reigber	Amtskanzlei in Eisdorf.
22.	Paulsdorf	Wirthsch.-Insp. Meyer	Gemeindevorst. Sowart	Schule in Paulsdorf.
23.	Dannig Ellguth	Gemeindevorsteher Moritz	Gemeindevorst. Teubner	Gasthaus in Ellguth.
24.	Groditz Gülchen und Lippe	Erbscholtiseibes. Becker	Gemeindevorst. Wenzel	Becker'sches Gasthaus in Gülchen.
25.	Ober- } Wilkau Nieder- } Wilkau	Gutsbesitzer Brauner	Gemeindevorst. Bresler	Schule in Wilkau.
26.	Hönigern	Gutsbesitzer Martin	Gutspächter Simolik	Schule in Hönigern.
27.	Nassadel	Wirthsch.-Insp. Niklaus	Gemeindevorst. Krotofiel	Amtskanzlei in Nassadel.
28.	Minkowsky	Gemeindevorsteher Schlag	Lehrer Weber	Schule in Minkowsky.
29.	Saabe	Gutspächter Karkowsky	Gemeindevorst. Walter	Schule in Saabe.
30.	Krickau	Königl. Oeconomie-Rath Braune	Gemeindevorsteher Böhm	Dom.-Inspector-Wohnhaus.
31.	Deutsch-Marchwitz	Gemeindevorsteher Ackermann	Gutsbes. Reinh. Wasner	Amtszimmer des Gem.-Vorst. in D.-Marchwitz.
32.	Jacobsdorf	Erbscholtiseibes. Kalmbach	Gemeindevorsteher Kühn	Schule in Jakobsdorf.
33.	Dziedzitz Wallendorf	Erbscholtiseibes. Weymann	Gemeindevorst. Grzeschniok	Schule in Wallendorf.
34.	Noldau	Wirthsch.-Insp. Wittek	Gemeindevorst. Karrasch	Schule in Noldau.
35.	Bachowitz Sophienthal Erdmannsdorf	Gemeindevorsteher Kalis	Lehrer Juchelka	evgl. Schule in Bachowitz.
36.	Simmelwitz	Wirthsch.-Insp. Waiblinger	Gutsbesitzer Klemm	Schule in Simmelwitz.
37.	Lankau Böhmwitz	Rittergutsbesitzer Frhr. v. Stosch	Gemeindevorst. Herrmann	Dom.-Inspector-Wohnhaus in Lankau.
38.	Groß-Marchwitz Neu-Marchwitz	Rittergutsbes. von Busse	1. Schöffe Stolle	Dom.-Gasthaus in Gr.-Marchwitz.
39.	Mülchen Niefe Windisch-Marchwitz	Amtsvorsteher Clement	Gutsbesitzer Büttner	Schule in Wind.-Marchwitz.
40.	Gr.-Hennersdorf Kl.-Hennersdorf Polkowitz	Rittergutsbes. Frhr. von Seherr-Thoß	Gemeindevorst. Golibrzuch	Schule in Groß-Hennersdorf.
41.	Gr.-Steinersdorf Kl.-Steinersdorf Friedrichsberg Johannsdorf	Gutsverwalter Strauß	Lehrer Schittko	Schule in Gr.-Steinersdorf.
42.	Strehlitz I „ II „ III	Rittergutsbes. Bennecke	Gemeindevorst. Mücke	evgl. Schule in Strehlitz.
43.	Schadegur Sgorsellitz	Förster Beyer	Gemeindevorst. Kabus	Schule in Schadegur.

No. 44] Namslau, den 21. Januar 1890.

Mit der Verwaltung der Kreisbauinspector-Stelle in Oels ist an Stelle des als ständigen Hilfs-Arbeiters in das Ministerium für Landwirthschaft, Domainen und Forsten berufenen Kreis-Bauinspectors Reiche der Königliche Regierungs-Baumeister Maas in Magdeburg vom 1. Februar d. Js. ab betraut worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 45] Namslau, den 21. Januar 1890.

Während der Abwesenheit des Amtsvorstehers Freiherrn von Saurma-Jeltsch werden die Amtsgeschäfte des Amtsbezirks Sterzendorf durch den Amtsvorsteher-Stellvertreter Wirthschafts-Inspector Wilde in Sterzendorf verwaltet.

No. 46] Namslau, den 21. Januar 1890.

Für die Dauer der Abwesenheit des Rittergutsbesitzers von Spiegel werden die Amtsgeschäfte des Amtsbezirks Dammer von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter, Wirthschafts-Inspektor Bogatsch und die Standesamtsgeschäfte von dem Standesbeamten-Stellvertreter Erbscholtiseibesitzer Schott in Dammer verwaltet.

No. 47] Namslau, den 21. Januar 1890.

Dem Comitee der Schlesischen Winter-Gartenbau-Ausstellung zu Liegnitz ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten die Genehmigung ertheilt worden, gelegentlich der zu Liegnitz in der Zeit vom 22. bis 24. Februar d. J. stattfindenden Ausstellung eine öffentliche Verloosung von verschiedenen Gegenständen zu veranstalten, welche auf die Ausstellung Bezug haben.

Es können bis 10000 Loose à 50 Pfg. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

No. 48] Namslau, den 21. Januar 1890.

Die Herren Schiedsmänner des Kreises mache ich darauf aufmerksam, daß sie pünktlich **bis zum 1. Februar jeden Jahres** eine Uebersicht über ihre Thätigkeit an das hiesige Königliche Amtsgericht einzureichen haben. Formulare sind in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig.

Die Magisträte und Gemeinde-Vorstände wollen diese Verfügung den in ihren Bezirken vorhandenen Schiedsmännern alsbald mittheilen.

No. 49] Namslau, den 16. Januar 1890.

Der Stellenbesitzer Thomas Fabian in Bachowitz ist derart dem Trunke ergeben, daß demselben auf Antrag des zuständigen Herrn Amtsvorstehers der Besuch von Schankstätten untersagt werden muß.

Indem ich hierbei auf die Kreisblatt-Verfügung vom 5. Dezember 1881 hinweise, ersuche ich die Polizeibehörden des Kreises, die Bestimmungen derselben auch bezüglich des ꝛc. Fabian unnachsichtlich anzuwenden.

No. 50] Namslau, den 20. Januar 1890.

Vereidet:

der Wirthschafts-Inspektor Robert Friedrich in Lorzendorf zum Amtsvorsteher,

der Rentmeister Paul Wähner daselbst zum Amtsvorsteher-Stellvertreter des Amtsbezirks Lorzendorf,

der Stellenbesitzer Franz Zimara zu Klein-Steinersdorf als Gemeindewächter.

Verpflichtet:

der Königliche Förster Julius Beyer in Schadegur zum Amtsvorsteher für den forstfiskalischen Amtsbezirk Schadegur-Sgorsellitz.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung.

Am 8. Februar 1890 Vormittags 9 Uhr sollen in unserem Zimmer No. 9 die Kaufmann Albrecht Paulisch'schen Grundstücke No. 118, 119 und 144 Reichthal (0,0328 ha Hofraum nebst Gebäuden mit 360,00 Mark Nutzungswerth bezw. 0,0154 ha Hofraum und bezw. 0,0155 ha Hofraum) im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Namslau, den 2. Januar 1890. **Königliches Amtsgericht.**

Die Dienstmägde Pauline Schurr, Tochter des Schneiders Schurr zu Eisdorf, Pauline Harnus, Tochter des Dominialwächters Harnus zu Ober-Eisdorf, die Wittwen Susanne Schirok und Marie Rossa zu Glausche haben ihre Dienste in Schmograu in der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. heimlich verlassen. Ich bitte die Gendarmen und Polizei-Verwaltungen ergebenst, nach den Genannten zu recherchiren und sie dem Unterzeichneten zuführen zu lassen.

Schmograu, den 13. Januar 1890. **Der Amtsvorsteher.** Braune.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Aufnahme in die **Impfliste pro 1890** fordern wir alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder von Kindern, welche im Jahre 1889 **nicht in Namslau geboren sind,** zur Zeit aber hier ihren Aufenthalt haben, auf, diese Kinder und auch etwa früher geborene, noch nicht geimpfte Kinder, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, ungesäumt im Polizei-Bureau anzumelden. Einer Anmeldung der in Namslau geborenen Kinder bedarf es nicht.

Namslau, den 16. Januar 1890. **Der Magistrat.** Waschke.

Holz-Termin.

Mittwoch den 29. Januar Vormittag 9 Uhr sollen im Jagen 16 am Groß-Marchwitzer Rande: **17 Stück Buchen, 273 Stück Kiefern, 55 Stück Fichten und 425 Rmtr. Abraumreisig** meistbietend verkauft werden. Der Weg dahin führt hinter der gemauerten Brücke, von Namslau kommend links ab, dieses Gestell geradeaus führt in den Schlag.

Namslau, den 21. Januar 1890. **Die Forst-Commission.**

Bekanntmachung.

Sonnabend den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll in dem **Liebrecht'schen Hause am Töpferring** hierselbst

Roggen-Kleie

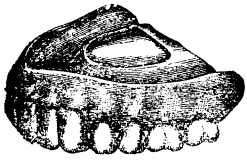
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Namslau, den 18. Januar 1890.

Königliches Proviamt-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Für Zahnleidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. - Weniger Bemittelte Ausnahmepreise.

Hugo Haisler, Zahntechniker.
Krakauerstraße 12, II. Etage.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 30. Januar cr.
Vormittags 11½ Uhr

werde ich zu **Smik am Gasthause**

ein Pferd, Wallach

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Thees.

Russ. und Chines.,
Souchong, Congo,
Russ. Familienthee

in ausgesuchten Qualitäten empfiehlt

Oscar Tietze.
Germania-Drogerie.

Danksagung.

Mein 4jähr. Enkelchen litt 1½ Jahr an stark eiternden und ganz zugeschwollenen Augen. Das Innere derselben war vollkommen mit Geschwüren bedeckt; das arme Kind mußte schreckliche Schmerzen ausstehen, so daß es fast nicht zum Ansehen war. 62 mal war ich mit dem Kinde beim Spezialarzt, der die Augen pinselte und schmierte ohne Erfolg, andere ärztliche Hilfe brachte auch keine Besserung, zu guterletzt wandte ich mich an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf.**

Dieser Herr gab dem Kinde Arznei zum Einnehmen, wonach sich das Uebel zusehends besserte. Nach Verlauf von einigen Monaten war das Kind durch Herrn Dr. med. Volbeding ganz hergestellt, wofür meinen aufrichtigen Dank ausspreche.

Obercassel bei Neuß, im November 89.

(gez.) **Wwe. Carl. Sauer.**

3600 Mark Mündelgeld ist im Ganzen oder getheilt auf sichere Hypothek zu 4½ % Zinsen vom 1. Juli 1890 ab zu vergeben.

Glausche. **R. Reigber.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Express- und Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre — Newyork.	**Hamburg — Westindien.**
Stettin — Newyork.	**Hamburg — Havana.**
Hamburg — Baltimore.	**Hamburg — Mexico.**

(No. 735.) Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Mahler, Berlin N.**, Invalidenstr. 121.

Oscar Tietze's
Zwiebel-Bonbons
Bestes Hausmittel
gegen Husten und Verschleimung
Kein Husten mehr!
Beutel à 20, 25, 40 und 50 Pfg. in in der **Germania-Drogerie.**
Man achte genau auf die gerichtlich eingetragene
Zwiebelmarke.

Hölzer
in allen Längen u. Stärken
werden **zum Schneiden** angenommen.
Namslau.
Gebr. Schmiereck,
Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik und Dampfschneidemühle.

Täglich
frische Pfannenkuchen
empfiehlt
R. Koschwitz' Conditorei.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 0,60 Pfg. und 0,80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfd. an zollfrei
Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Krieger-Verein.

Die Feier des Geburtstages Se. Majestät des Kaisers wird bis nach Ablauf der Landestrauer verschoben.
Der Vorstand.

Radfahrer,
welche noch nicht dem ca. 13000 Mitglieder zählenden **„Deutschen Radfahrer-Bunde"** angehören, werden zum Beitritt hierdurch freundlichst aufgefordert und erhalten auf gefl. Anfrage ausführliche Auskunft durch den Zahlmeister des Gau-Verbandes No. 24.
Oscar Wiesner,
Breslau, Carlsplatz 4.

Kartoffeln
kauft für seine **Stärkefabriken**
O. Wuthe in **Breslau.**

Ein standhafter Wagen
mit guten Achsen, 40—50 Ctr. Tragkraft, ist preismäßig zu verkaufen. Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Visitenkarten
werden jederzeit sauber und schnell angefertigt bei
O. Opitz.

Donnerstag den 23. d. Mts. Abends von 6 Uhr ab ladet zum
Hasenbraten
freundlichst ein **G. Lorenz.**

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 4 des „Namslauer Kreisblattes".
Donnerstag den 23. Januar 1890.

Das durch seine große Wirksamkeit überall bekannte und berühmte
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster,
welches von den **höchsten** Stellen **amtlich** geprüft und empfohlen worden ist, führt die **Schutzmarke:** auf den Schachteln und ist zu haben à 25 und 50 Pf. in **allen Apotheken.**

Fabrikkartoffeln

kauft jeden Posten und ersucht um Offerten

Namslau. **Wilhelm Cohn.**

Kiefernes und erlenes trockenes

Leibholz

hat zu verkaufen **Miska,**
Holzhändler in Klein-Waltersdorf.

Schweine-Schmalz,

garantirt rein,
empfiehlt **das Pfund 60 Pfennige**
Otto Faltin.

Loose à 50 Pfg.
zur Lotterie
zum Besten der
Herberge zur Heimath
sind noch zu haben bei **O. Opitz.**

Frisch geschossene Hasen
à 2,75 Mk. empfiehlt
Jul. Wziontek jun.

Roll- u. marin. Heringe
empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Am 15. d. M. ist auf dem Wege von Namslau nach Giesdorf **ein Muff** gefunden worden. Verlierer kann denselben in Empfang nehmen bei **Neumann,** Bahnwärter in Giesdorf.

6% Rumänische Staatsobligationen
No. 359941—50 à 5000 Francs,
No. 201117 u. No. 201121 à 500 Frcs.
sind seit längerer Zeit gelooft. — Die Einreichung obiger Obligationen muß bald erfolgen, andernfalls gehen Kapital und Zinsen verloren.
S. Bielschowsky.

Steinkohlen,

beste Marken,
habe für die Monate Februar und März
einige tausend Centner
in ganzen und halben Waggon-Ladungen abzugeben.
Bestellungen werden sofort entgegengenommen und prompt ausgeführt durch
A. Störmer.

Pferde-Verkauf.

5 Stück überzählige, noch brauchbare
Arbeitspferde
stehen zum Verkauf auf dem
Dom. Nassadel.

Federn
schöne weiße Gänsefedern,
circa 25 Pfund, hat abzugeben
Ernst Müller,
Ellguth.

Echt Düsseldorfer
Punsch-Essenz,
hochfein im Geschmack,
empfiehlt **R. Koschwitz'**
Conditorei.

Closetpapier,

1000 Blatt 80 Pfg., empfiehlt
O. Opitz.

Cigarren-Niederlage

von

M. Schlesinger, Hoflieferant,

Berlin SW.

bei **R. Titze in Namslau.**

Verkauf zu Engros-Preisen.

Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton, versendet zu 6 M. 25 Pfg Nachnahme

Franz Hänsel,

Musikwaarengeschäft **Oschatz** in Sachsen.

Einladung zum Abonnement auf die

Dieses bekannte Familien-Journal ist in Wirklichkeit

ein Lieblingsblatt

des deutschen Hauses,

das hiermit allen Familien und Lesefreunden zum Abonnement aufs Wärmste empfohlen sei.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Journal-Expeditionen (welche auf Wunsch auch ein Probeheft zur Ansicht ins Haus liefern) und alle Postanstalten entgegen; nöthigenfalls vermittelt die Lieferung der Hefte die

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Preis pro Heft nur 30 Pfennig

(also wöchentlich eine Ausgabe von nur 15 Pfg.).

Extra puik

Kron Rigaer Saatlein,

berühmteste Marken,

ebenso **allerfeinste**

Erste Rigaer Absaaten

offerirt zu garantirt zeitgemäss billigsten Preisen.

Samuel Vertun jun.,

Namslau.

Eine Fleischerei

an der Chaussee gelegen, in einem großen Dorfe mit großem Dominium, ist vom 1. April ab zu verpachten. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mein Jagdhund,

schwarz, ohne Abzeichen, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer sichert eine Belohnung zu

Büttner,

Dom. Wind.-Marchwitz.

Ein Ackervogt

wird bei gutem Lohn und Deputat zum baldigen Antritt verlangt.

Dominium Domsel

Kreis Gross-Wartenberg.

Zum **1. April** suche ich eine

Köchin

mit guten Zeugnissen.

Frau Clara Haselbach.

Ein Lehrling

kann sich bald melden bei

Julius Neumann,

Schmiedemeister.

Der von dem Kürschnermeister Herrn Kusche gemiethete **Laden** ist von Johanni ab anderweitig zu vermiethen. **Spiegel.**

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kolingasse 4.